

---

# Steuerreform 2015/16

## **Zeitplan Steuerreform 2015/16**

---

- **16. Juni: Beschluss Regierungsvorlage im Ministerrat**
- **7./8. oder 9. Juli: Beschluss im Nationalrat**
- **23. Juli: Beschluss im Bundesrat**
- **Anschließend Kundmachung**
- **Inkrafttreten grundsätzlich per 1.1.2016**

# Überblick Steuerreform 2015/2016

---

## Entlastung 5,2 Mrd €

- Tarif ca 4,3 Mrd
- SV-Erstattung – Anhebung VAB: ca 450 Mio
- Pensionisten: 70 Mio
- Pendler: 30 Mio
- Unternehmer/Bauern: 60 Mio (SV-Entlastung)
- Familien: 100 Mio
- Standort/Wirtschaft: 200 Mio

# Überblick Steuerreform 2015/2016

---

## Gegenfinanzierung:

- **Selbstfinanzierung: 850 Mio (= 17 % von 5 Mrd)**
- **Einnahmensicherung: 1,9 Mrd**
- **Verwaltung/Förderungen: 1,1 Mrd**
- **Ausnahmen Steuerrecht: 900 Mio**
- **Solidaritätspaket: Rest**
  - » zB Anhebung KESt, ImmoESt, GrESt

## Änderungen EStG

# Tarif 2016

## Steuertarif AKTUELL

Tarifstufe		
über	bis	Steuer-satz
0 €	11.000 €	0 %
11.000 €	25.000 €	36,50 %
25.000 €	60.000 €	43,21 %
60.000 €		50 %



## Steuertarif NEU

Tarifstufe			Anzahl Personen je Stufe
über	bis	Steuer-satz	
0 €	11.000 €	0 %	2,6 Mio.
11.000 €	18.000 €	25 %	1,4 Mio.
18.000 €	31.000 €	35 %	1,8 Mio.
31.000 €	60.000 €	42 %	1,0 Mio.
60.000 €	90.000 €	48 %	0,2 Mio.
90.000 €		50 %	0,1 Mio.
		Gesamt	7,0 Mio.

# Entlastung - Tarif

## Entlastung pro Jahr und monatliches Einkommen

Brutto (monatlich)	Entlastung € (jährlich)	Entlastung %
1.200 €	174 €	332 %
1.500 €	485 €	43 %
2.000 €	882 €	30 %
2.500 €	956 €	20 %
3.000 €	1.318 €	19 %
3.500 €	1.497 €	17 %
4.000 €	1.557 €	14 %
4.500 €	1.616 €	12 %

Brutto (monatlich)	Entlastung € (jährlich)	Entlastung %
5.000 €	1.385 €	9 %
5.500 €	1.458 €	8 %
6.000 €	1.569 €	7 %
6.500 €	1.689 €	7 %
7.000 €	1.809 €	7 %
7.500 €	1.929 €	6 %
8.000 €	2.049 €	6 %
8.500 €	2.143 €	6 %

## AB, SV-Erstattung, Familien

---

- **Est-Satz 55 %:** über 1 Mio (befristet auf 5 Jahre)
- **Anhebung VAB auf 400 €**
- **Anhebung SV-Erstattung auf max. 400 €**
  - » 2015: bereits Verdoppelung von 110 € auf 220 €
  - » Pensionisten: SV-Erstattung 110 €
  - » Pendler: SV-Erstattung 500 € (mit Verschleifung)
- **Familien: Verdoppelung KIF auf 440 €**
  - bei Splittung: je 300 €



## Befreiungen

---

- **§ 3 EStG - Steuerfrei:**
- **Z 13: Gesundheitsförderung – Prävention**
- **Z 14: Jubiläumsgeschenke bis 186 €**
- **Z 15: Mitarbeiterkapitalbeteiligung bis 3.000 €**
- **Z 19: Begräbnis beim AN + engste Angehörige**
- **Z 20: AG-Darlehen + Gehaltsvorschüsse bis 7.300 €**

# Befreiungen

---

- **Z 21: Mitarbeiterrabatte**
  - **Ziel: Vereinheitlichung für alle Berufsgruppen**
  - **allen AN bzw. bestimmten Gruppen**
  - **Steuerfrei bis max 20 % (Bsp.: Einkauf mit Mitarbeiterkarte)**
  - **wenn über 20 %: max 1000 € pro Jahr**
  - **auch für USt (Normalwert)**
  - **Bemessung: Endpreis für fremde Letztverbraucher**

## Sachbezug - § 15

---

- **§ 15 Abs. 2: VO-Ermächtigung**
- **Sachbezugswerte VO**
  - **Änderung Dienstautos**
    - » **Anhebung Sachbezug auf 2 %**
    - » **Ausnahmen: Ökologisierung**
      - **CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 130 g/km: 1,5 %**
        - jährlich abfallen bis 2020
      - **Elektromotor: kein Sachbezug**
        - zudem: VSt-Abzug

## § 4 EStG

---

- **§ 4 Abs. 3: Verlustvortrag unbegrenzt**
- **Abschaffung Bildungsfreibetrag/-Prämien**
- **§ 4 Abs. 12 EStG**
  - **Neues Konzept: „Primat der Gewinnausschüttung“**
  - **Stark kritisiert im Rahmen der Begutachtung**
  - **Änderungen im parlamentarischen Prozess wahrscheinlich**

# Gebäude-AfA

---

- **§ 8 – betrieblich genutzte Gebäude**
  - Einheitlicher Abschreibungs-Satz: 2,5 %
  - Vermietung zu Wohnzwecken: 1,5 %
- **generell:**
  - Instandsetzungsaufwendungen (wesentliche Erhöhung des Nutzwertes bzw. der Nutzungsdauer): 15 Jahre
- **V&V:**
  - Instandhaltungen: wahlweise 15 Jahre
  - Grundanteil von 20 % auf 40 % (auch auf bereits vermietete Gebäude anzuwenden)

## Topf-Sonderausgaben

---

- **Absetzbarkeit von z.B. Versicherungsprämien und Ausgaben zur Wohnraumschaffung läuft aus**
  - bestehende Topf-SA - noch 5 Jahre (bis 2020) für:
    - **freiwillige Versicherungen:**
      - Vertrag vor 1.1.2016 abgeschlossen
    - **Wohnraumschaffung/ -sanierung:**
      - 1. Spatenstich oder Vertrag vor 1.1.2016

## SA - Datenübermittlung

---

- **Datenabtausch iZm automatischer ANVA**
- **Folgende Sonderausgaben:**
  - Kirchenbeitrag
  - Spenden
  - freiwillige Weiterversicherung
- **Leistender: Vor- und Zuname, Geburtsdatum**
- **Empfänger: Übermittlung der Beträge an Finanz**

## kapitalistische Mitunternehmer

---

- **Einschränkung der Verlustverrechnung für „kapitalistische Mitunternehmer“**
  - gegenüber Dritten eingeschränkte Haftung
  - Keine ausgeprägte MU-Initiative
    - » Insbes. Kommanditist, atypisch stiller Gesellschafter
  - Verluste, soweit ein negatives Kapitalkonto entsteht bzw. sich erhöht > auf Wartetaste
  - Wartetastenverluste sind mit Gewinnen späterer Wirtschaftsjahre zu verrechnen bzw. mit später geleisteten Einlagen
  - Inkrafttreten: WJ, die nach dem 31.12.2015 beginnen



# Zuzugsbegünstigung

---

- **Wissenschaftler + Forscher**
  - » Freibetrag von 30 % der wissenschaftlichen Einkünfte
    - befristet auf 5 Jahre
    - keine weiteren BA, WK oder agB iZm Zuzug
- **Expatriates**
  - Arbeitnehmer von ausländischen Arbeitgebern
  - max. 5 Jahre in Ö
  - WK-Pauschale iHv 20 %, max. 2.500

## Sonstiges EStG

---

- **Forschungsprämie - § 108c:**
  - Erhöhung auf 12 %
- **„Steuerbetrug“ – insb. am Bau:**
  - Abzugsverbot Barzahlungen für Bauleistungen über 500 € (bei Beauftragung von Subunternehmern)
  - Abzugsverbot von Barzahlung von Arbeitslohn am Bau

# Änderungen KESt und ImmoESt

# Kapitalertragsteuer

---

## Ab 1.1.2016 Kapitalertragsteuer 27,5 % (bisher 25 %)

- **alle Kapitalprodukte**
  - wie Dividenden, Aktien, GmbH-Anteil, Anleihen
- **nicht:**
  - Sparbücher, Einlagen, Konten
  - Fraglich: Bank – Anleihen, Pensions- und Verleihgeschäft

**Für Körperschaften ist der KESt – Abzug weiterhin mit 25 % möglich**

# Immobilienenertragsteuer

---

## Einführung der Immobilienenertragsteuer mit 1.4.2012

- **Privatpersonen/Einzelunternehmen/Personengesellschaften**
  - Substanzgewinne aus der Veräußerung von Grundstücken waren vor 31.3.2012 steuerfrei, sofern der Spekulationszeitraum von 10 Jahren verstrichen war.
- **Körperschaften (Gemeinden):**
  - Substanzgewinne aus Veräußerung von Grundstücken waren vor 31.3.2012 steuerfrei, ausgenommen Veräußerungen aus dem Betrieb gewerblicher Art.

# Immobilienenertragsteuer

---

## Änderungen aufgrund der Steuerreform (gültig ab 2016):

- **Privatpersonen/Einzelunternehmen/Personengesellschaften**
  - Anhebung des Steuersatzes von 25 % auf 30 %

**Bei Körperschaften beträgt die Immobilienenertragsteuer weiterhin 25 % (Veranlagungsoption)**

- Der Inflationsabschlag entfällt

## Änderungen UStG

# Umsatzsteuer – Ermäßigte Steuersätze

---

## Anhebung des ermäßigten Steuersatzes von 10 % auf 13 %

- **Beherbergung (ausgenommen Frühstück – weiterhin 10 %)**
- **Saatgut, Pflanzen, Holz, usw.**
- **Kultur, Museen, Filmvorführung**
- **Freibäder**
- **Wein ab Hof**
- **Eintritt Sportveranstaltungen**
- **Leistungen an Jugend-, Erziehungs-, Ausbildungs-, Fortbildungs-, und Erholungsheime z.B.: Kindergärten – gilt jedoch nicht für Körperschaften öffentlichen Rechts**

**Registrierkassenpflicht** ab Umsätze von EUR 15.000,00 gilt auch für Körperschaften –  
Erläuterungen dazu auf Folie 34



## Umsatzsteuer - Normalwert

---

- Normalwertregelung auf die Lieferung und die Vermietung von Grundstücken ausgedehnt
- Ist Körperschaften öffentlichen Rechts und ausgelagerten Gesellschaften von KöR die Vermietung umsatzsteuerlich anzuerkennen, kann davon ausgegangen werden, dass das verrechnete Entgelt dem Normalwert entspricht

## Änderungen Grunderwerbsteuer

## Neuerungen:

- Erweiterung GrESt Tatbestände: **Anteilsvereinigung**
- Bemessungsgrundlage: **Gegenleistung, mind. Grundstückswert**
- **Tarif**
  - **Stufentarif für unentgeltliche Erwerbe**
  - **Fixtarif von 3,5 % für entgeltliche Erwerbe**
- **Regelungen für Betriebsübergaben**
- **Änderungen bei der Befreiung von „Ehegatten/Partnerwohnungen“**

## LuF Grundstücke

Grundsätzlich keine Änderungen gegenüber bestehender Rechtslage

- **Übertragung innerhalb des Familienverbandes:**
  - 2 % vom 1fachen EHW
- **Außerhalb des Familienverbandes**
  - 3,5 % der Gegenleistung bzw. vom gemeinen Wert
- **Begünstigte Übergabe LuF Betrieb:**
  - Innerhalb Familienverband
  - Freibetrag 365.000 €
  - Bmgrdl: 1facher EHW
  - Steuersatz: 2 %

## Bemessungsgrundlage

- Ist die Gegenleistung, mindestens der Grundstückswert

### Ermittlung Grundstückswert:

- VO des BM für Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler
- 3 Möglichkeiten:
  - Hochrechnung auf Basis Bodenwert + anteiligem Gebäudewert
  - Bewertung über Immobilienpreisspiegel
  - Gutachten

## GrESt - Tarif

---

- **Unentgeltlich**
  - » **Gegenleistung  $\leq$  30 % des Grundstückswertes**
  - » **Erwerb von Todes wegen**
  - » **Erwerb unter Lebenden im Familienverband (immer)**
- **Entgeltlich**
  - » **Gegenleistung  $>$  70 % des Grundstückswertes**
- **Teilentgeltlich**
  - » **Gegenleistung  $>30$  % und  $\leq$  70 % des Grundstückswertes**

## GrESt - Tarif

---

- **Stufentarif für unentgeltlichen Teil**
  - Für die ersten 250.000 €            0,5 %
  - Für die nächsten 150.000 €        2 %
  - Darüber hinaus                    3,5 %    vom Grundstückswert
- **Normalsteuersatz für den entgeltlichen Teil**
  - 3,5 % von der Gegenleistung
- **Zusammenrechnung der Erwerbe zwischen denselben Personen innerhalb von 5 Jahren, wenn Besteuerung nach Stufentarif**

## Begünstigte Betriebsübergabe (gewerbl./selbst.)

Für unentgeltliche bzw. unentgeltlichen Teil eines Erwerbes

- **Betriebsfreibetrag 900.000 €**
  - » bei teilentgeltlich: aliquot
- **Deckelung: maximal 0,5 % vom Grundstückswert**
  - » Bis GW von 1.375.000 € Stufentarif günstiger, darüber hinaus greift Deckelung
- **Verteilung auf 2 – 5 Jahre möglich: auf Antrag**
  - » Allerdings Erhöhung des GrESt Betrages um 4 – 10 %



- **Ehegatten/Partnerwohnstätten**
  - Freigrenze: 150 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche
  - Nur übersteigender Wert ist steuerpflichtig
  
- **Erwerb von Todes wegen**
  - Wenn Ehegatte oder eingetragener Partner erwirbt
  - Hauptwohnsitz des Ehegatten/Partners im Todeszeitpunkt
  - Soweit Wohnnutzfläche 150 m<sup>2</sup> nicht übersteigt
  - Übersteigender Wert ist steuerpflichtig

- 
- **Registrierkassen:**
    - **Voraussetzung: überwiegend Barumsätze (inkl. Kredit- bzw. Bankomatkartenumsätze)**
    - **Ausnahmen:**
      - » **Umsatz bis 15.000 €**
        - Bei Überschreitung: Kassenpflicht ab drittfolgendem Monat
      - » **„kalte Hände“: bis 30.000 €**
      - » **kleine Vereinsfeste**

- 
- **Belegerteilungspflicht**
    - für jeden, außer unzumutbar (zB „kalte Hände“)
    - Kunde: Entgegennahme + außerhalb Geschäftsräumlichkeiten
  - **Inkrafttreten 1.1.2016**
  - **Strl. Begünstigungen für neue Registrierkasse**
    - Vorzeitige AfA bis zu 2.000 €
    - Anschaffungsprämie: 200 € bzw 30 € bei Kassensystem

- **Kontenregister – Konteneinschaugesetz**
  - Auflistung der vorhandenen Bankkonten (kein Kontostand, keine Kontenbewegungen)
  - Rückwirkend ab 1.3.2015
  - Für abgabenrechtliche Zwecke, wenn zweckmäßig und angemessen. Im Veranlagungsverfahren nur bei Bedenken bzw. wenn Vorhalte nicht beantwortet wurden.
  - Jede Abfrage wird protokolliert und 10 Jahre lang gespeichert.
  - Auskunftsrecht für Bürger, welche Daten in das Kontenregister aufgenommen wurden. (Abfrage über FinanzOnline)

# Konteneinschau

---

- **Voraussetzungen für Konteneinschau**
  - **Begründete Zweifel an der Richtigkeit der Angaben des Abgabepflichtigen**
  - **Es ist zu erwarten, dass die Auskunft geeignet ist, die Zweifel aufzuklären**
  - **Es ist zu erwarten, dass der Eingriff in die schutzwürdigen Geheimhaltungsinteressen des Kunden nicht außer Verhältnis zu dem Zweck der Ermittlungsmaßnahmen steht**

# Konteneinschau - Rechtsschutz

---

- **Auskunftsersuchen ist schriftlich vom Leiter der Abgabenbehörde zu unterfertigen (4 Augen Prinzip) und zu begründen**
  
- **RV: Rechtsschutzbeauftragter**
  - Ist bei der Konteneinsicht eingebunden
  - Prüfung der Protokolle

# Kapitalabfluss Meldegesetz

---

- **Meldepflicht für Kapitalabflüsse von mind. 50.000,- €**
- **Meldepflichtig sind Kreditinstitute**
- **Ausgenommen sind Geschäftskonten**
- **Rückwirkend ab 1.3.2015**

**Danke für  
Ihre Aufmerksamkeit!**